

Pflanzenbau Aktuell Nr. 1/2026

Erste Maßnahmen in Getreide und Raps stehen an!

Situation:

In den meisten Regionen sind die Winterungen gut entwickelt in den Winter gegangen. Die Saat erfolgte unter weitestgehend guten Bedingungen. Auch die Herbizidmaßnahmen konnten überwiegend durchgeführt werden, womit die Behandlungsquoten auf einem normalen Niveau liegen.

In Getreide und auch im Raps steht die erste Stickstoffgabe an. Diese sollte zeitnah geplant werden, sobald die Flächen befahrbar sind. Stabilisierte Dünger müssen etwas eher ausgebracht werden als Unstabilisierte.

Startgabe Dünger:

Stabilisiert:

Stabilo 37 N + 8,5 S

Getreide: ca. 100 - 120 kg N + 23 - 32 kg S

Raps: ca. 140 - 160 kg N + 35 - 40 kg S

Nicht stabilisiert:

ASS 26 N + 13 S

Getreide: ca. 60 - 80 kg N + 27 - 32 kg S

Raps: ca. 80 - 90 kg N + 35 - 40 kg S

Pflanzenschutzmaßnahmen in Raps:

In Raps jetzt Gelbschalen raus!

Die Temperaturen steigen in den zweistelligen Bereich, womit das Risiko des Schädlingszufluges stark zunehmen wird. Dementsprechend sollten die Gelbschalen frühzeitig aufgestellt werden und der Zuflug im Blick gehalten werden. Die Insektizidmaßnahme sollte so terminiert werden, dass eine Eiablage möglichst vermieden wird, welche nach dem ca. 14-tägigen Reifungsfraß stattfindet.

Schadschwelle:

Gefl. Kohltriebrüssler: 15 Käfer je Gelbschale innerhalb von 3 Tagen

Gr. Rapsstängelrüssler: 5 Käfer je Gelbschale innerhalb von 3 Tagen

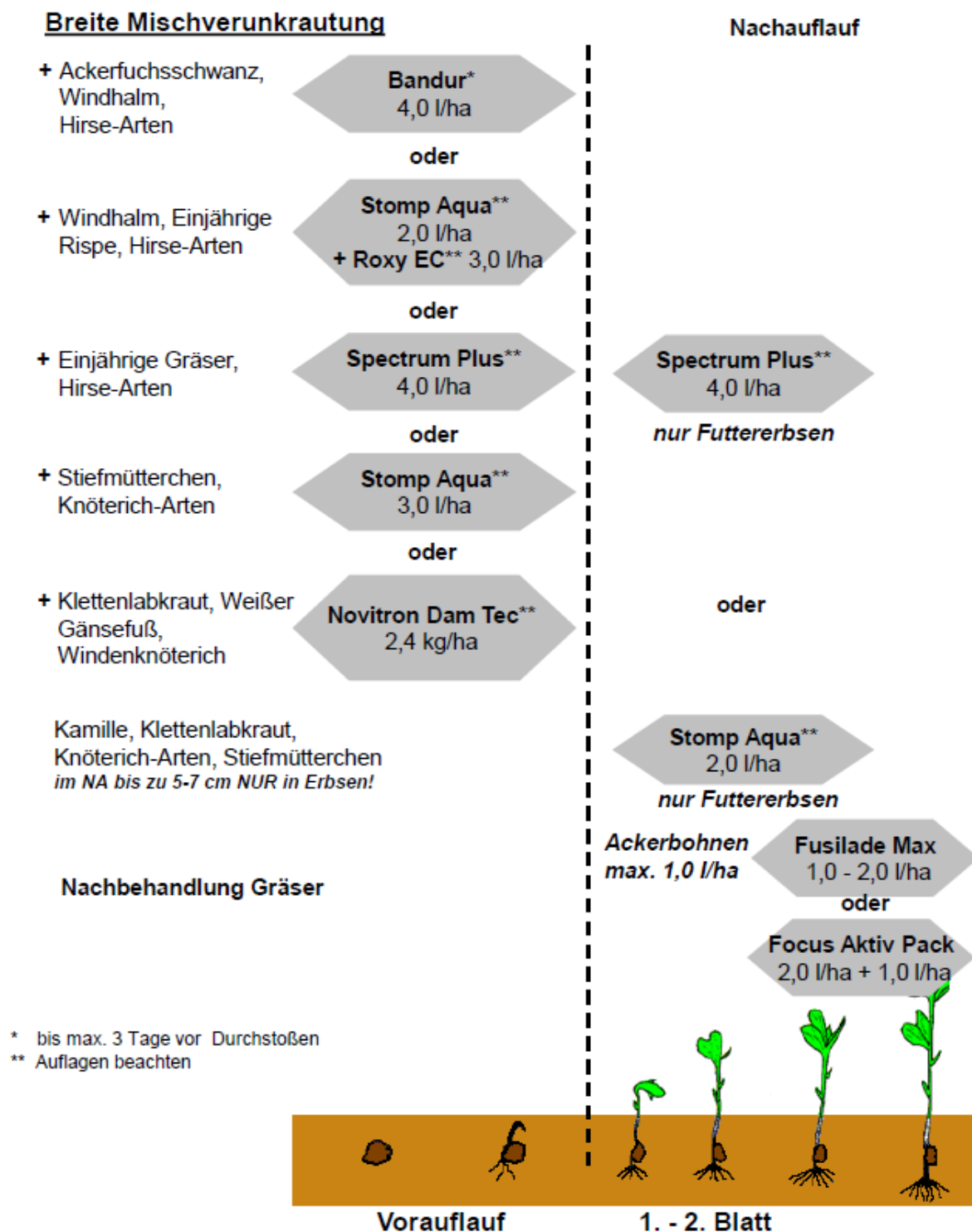
Für die erste Insektizidmaßnahme gegen die Rüssler empfehlen wir **Karate Zeon 75 ml/ ha**. Diese Maßnahme sollte mit Bola kombiniert werden.



Aussaat Leguminosen:

Je nach Witterungsbedingungen steht ab Ende Februar die Aussaat der Leguminosen an. Wichtig dabei sind insbesondere die Bodenverhältnisse, denn Leguminosen benötigen ein trockenes und gut vorbereitetes Saatbett, denn ein ausreichender Luftaustausch in den oberen Bodenschichten ist entscheidend für ein gutes Wachstum.

Wenn die Aussaatbedingungen stimmen, sollten gleichzeitig auch die Bedingungen für die Herbizidmaßnahme passen. Da zur Unkrautbekämpfung in Leguminosen ausschließlich eine überschaubare Anzahl an Herbiziden im Voraufbau zugelassen sind, ist eine präzise Durchführung dieser Maßnahme entscheidend. Eine nachträgliche Behandlung gegen Zweikeimblättrige ist nur bei Futtererbsen möglich.



Bei Fragen steht Ihnen das Ackerbauteam der Raiffeisen-Lagerhaus Amberg-Sulzbach GmbH zur Verfügung.